



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
WEIBERN**

www.ff-weibern.at

JAHRESBERICHT 2013



Foto: Harra

Rückblick:

2013 war ein sehr spannendes und arbeitsintensives Jahr für uns. Auf dem Programm standen Feuerwehrrufen, aufwändige Renovierungsarbeiten in der Feuerwehrhalle, zahlreiche Übungen, schwierige Einsätze sowie einige kameradschaftliche Aktivitäten.

Zwei besonders fordernde Einsätze brachten uns und unsere Gerätschaften an die Leistungsgrenzen.

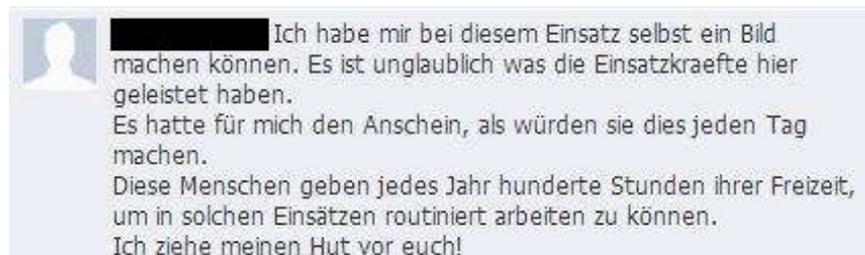
Bereits im Juni ließen tagelange Regenfälle weite Teile des Landes in Wassermassen versinken. Der Bezirk Grieskirchen blieb von diesen Ereignissen zum Großteil verschont, jedoch war die Feuerwehr Weibern an insgesamt drei Tagen im überörtlichen Katastropheneinsatz. Durch die passende Ausrüstung sowie die entsprechend ausgebildete Mannschaft konnten wir in insgesamt fünf betroffenen Gemeinden in den Bezirken Schärding und Eferding den Menschen vor Ort helfen. Besonders erwähnenswert ist hier die Tatsache, dass fast alle Kameraden der Feuerwehr Weibern schnell und unbürokratisch von ihren Arbeitgebern freigestellt wurden und oftmals sogar Sonderurlaub genehmigt worden ist.

Deshalb an dieser Stelle ein ganz **großer Dank** für diese Unterstützung, ohne welche die Hilfe unsererseits für die Opfer dieser Naturkatastrophe nicht möglich gewesen.

Bei einem weiteren, tragischen Ereignis in diesem Jahr kam der Zusammenhalt in der Feuerwehr sowie die hervorragende Unterstützung der Weiberner Bevölkerung besonders zum Vorschein. Beim Brand des Bauernhofs der Familie Holzmann waren nicht nur 170 Feuerwehrmänner innerhalb kürzester Zeit vor Ort, auch viele Weiberner und Weibernerinnen versorgten die Kameraden mit Mahlzeiten und Getränken und unterstützten uns bei den Aufräumarbeiten mit zahlreichen Fahrzeugen und persönlichen Arbeitseinsatz.

Es war für alle beeindruckend zu sehen, wie Menschen in solchen Situationen zusammenhelfen. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön für alle die uns bei diesem Einsatz unterstützt haben.

Über das Internet verbreitete sich der Bericht über diesen Brand rasend schnell. Dabei tauchte folgender Kommentar auf Facebook auf:



Vielen Dank für diese sehr motivierenden Worte!

Einsatzüberblick

Hier einige Eckdaten über das Jahr 2013:

- 51 geleistete Einsätze, davon
 - 44 technische Einsätze
 - 7 Brandeinsätze
 - 19 Alarmeinsätze per Sirenenalarmierung/Pager
 - 32 Arbeitseinsätze (Wespennester entfernen etc.)
 - Insgesamt **2000** geleistete Einsatzstunden
- Ca. 12000 geleistete Stunden, bei Übungen, Lehrgängen, Verwaltungstätigkeiten etc.
- Insgesamt fast **14000 Stunden** für die Sicherheit unserer Mitmenschen
 - Würde man diese geleistete Arbeit mit 20€ pro Stunde bewerten, ergäbe das eine Rechnung von **280 000€**. An dieser Stelle relativieren sich die Kosten von Fahrzeugen und Geräten sehr schnell!

Menschenrettung aus einer Abkantpresse, 07.03.2013:

Mitten unter der Vorbereitung zur abendlichen Übung wurden wir am Donnerstag, 7. März von der Landeswarnzentrale zu einer Menschenrettung in die Firma MKW alarmiert. Ein Arbeiter war in einer Maschine eingeklemmt. Am Einsatzort angelangt fanden wir einen jungen Mann vor, der mit der rechten Hand unter dem Kantwerkzeug einer 120 Tonnen drückenden Presse eingeklemmt war. Der Schlag auf den Not-Aus Schalter bewahrte ihn vor der Amputation seiner vier Finger. Als Erstmaßnahme wurde das Werkzeug von uns gegen weiteres absacken gesichert. Nach der weiteren Lageerkundung entschied man sich, die Druckleitungen der Hydraulikzylinder zu lösen. Mittels Spreizer und Rettungszylinder konnte das Kantwerkzeug nun vorsichtig angehoben werden. Nur 13 Minuten nach Alarmierung konnte der Arbeiter befreit und dem Rettungsteam zur weiteren Versorgung übergeben werden.



Brand eines Teleskopladers, 08.04.2013:



Am Montag den 8. April wurden wir um 13:24 Uhr zu einem brennenden Teleskoplader in die Ortschaft Unterlehen gerufen. Das Schwerfahrzeug einer Weiberner Transportfirma fing am "Güterweg Hagraber" während der Fahrt Feuer. Zwölf Mann unserer Wehr rückten unverzüglich mit den beiden Tanklöschfahrzeugen zum Einsatzort aus. Mittels Hochdruckrohr und Mittelschaum konnte der Brand, der sich auf den Motorraum des Fahrzeuges beschränkte, binnen weniger Minuten gelöscht werden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Vollbrand des Laders verhindert werden.

Personensuche in Hofkirchen, 05.05.2013



Foto: Ablinger

Am Sonntag den 5. Mai wurden wir um 15:11 Uhr zu einer Personensuche nach Hofkirchen/Trattnach alarmiert. Eine 60-jährige Frau wurde seit Samstagabend vermisst. Die Feuerwehren Hofkirchen, Weng, Ruhringsdorf und St. Georgen begannen bereits um 13:00 Uhr nach der Vermissten zu suchen. Da es keinerlei Anhaltspunkte zu einem möglichen Aufenthaltsort der Frau gab, wurde die OÖ. Rettungshundebrigade zur Unterstützung angefordert, welche mit 18 Suchhunden anrückte. Zusätzlich wurden noch die Feuerwehren Weibern und Aistersheim alarmiert.

Ausgehend vom Wohnhaus der vermissten wurden alle in der Nähe liegenden Waldgebiete systematisch abgesucht. Nach rund sechs Stunden intensiver Suche wurde der Einsatz am Abend ohne Erfolg beendet. Im Einsatz waren neben einem Polizeihubschrauber 90 Feuerwehrmänner und -frauen, 28 Einsatzkräfte der OÖ Rettungshundebrigade mit 18 Suchhunden und rund 12 Polizeibeamte mit Spürhunden. Wir waren mit 34 Mann und vier Fahrzeugen bis 19:30 Uhr im Einsatz. Die Frau tauchte am nächsten Tag in **Bad Schallerbach** wieder auf.



Brand einer Gartenhütte in Geboltskirchen, 02.06.2013:



Am Sonntag, 2. Juni wurden wir um 22:13 Uhr zu einem Brand einer Holzhütte in die Ortschaft Brunau, Gemeinde Geboltskirchen, alarmiert. Eine Gartenhütte fing aus unbekannter Ursache Feuer und stand bis zum Eintreffen der Feuerwehr Geboltskirchen in Vollbrand. Auf Grund der geringen Entfernung zum Wohnhaus wurde unverzüglich die Alarmstufe 2 nachalarmiert. Der Brand konnte jedoch von der Ortsfeuerwehr bis zum Eintreffen der nachgeforderten Kräfte gelöscht werden. Wir waren mit 27 Mann eine Stunde lang im Einsatz.

Hochwassereinsätze in den Bezirken Schärding und Eferding, Juni 2013:

Nach dem die Einsatzkräfte entlang des Inn und der Donau schon seit Tagen gegen die enormen Wassermassen in den Überschwemmungsgebieten ankämpften, wurden am Montag den 3. Juni zahlreiche Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen zur Unterstützung angefordert. Wir rückten um 11:24 Uhr nach Wesenufer aus.



Nach einer kurzen Lagebesprechung wurden wir einem Einsatzort in Engelhartzell zugewiesen. Zahlreiche Häuser waren bereits überflutet. Durch das Abpumpen der Wassermassen hinter den Dämmen versuchte man noch größere Schäden zu verhindern. Hier waren 14 Mann ca. 31 Stunden im Dauereinsatz.



Weitere Mannschaften rückten mit den Zillen nach Schärding, Puppung und Alkoven aus. Mehrere Menschen, unter ihnen auch Kinder, waren hier noch in ihren Häusern eingeschlossen und mussten gerettet werden. Versorgungsfahrten mit den Ruderzillen in den überschwemmten Ortsteilen wurden ebenfalls durchgeführt.

In den Nachtstunden wurde von uns am Stadtplatz von Schärding schon mit Aufräumarbeiten begonnen und der angeschwemmte Schlamm mit Hochdruckrohren entfernt.



Am dritten und für uns letzten Einsatztag des Hochwassers rückten noch einmal 10 Mann mit 2 Fahrzeugen nach Wesenufer aus. Keller wurden ausgepumpt und Wohnräume vom Donauschlamm befreit. Insgesamt standen 30 Mann unserer Wehr im Einsatz. Dabei wurden insgesamt ca. 1000km zurückgelegt und 580 Einsatzstunden geleistet.



Überflutung in Pesendorf, 09. 06. 2013

Nach einem heftigen Platzregen standen am Sonntag, den 9. Juni wiederum zahlreiche Feuerwehren in Oberösterreich im Hochwassereinsatz. Auch wir wurden um 20:44 Uhr per Pager zu einer Vermurung der Innbachtal Landesstraße alarmiert. Von angrenzenden Maisfeldern wurde durch die heftigen Regenfälle in den Ortschaften Pesendorf und Untermeggenbach Schlamm auf die Fahrbahn der L519 geschwemmt.



Auch die Keller von zwei angrenzenden Wohnhäusern im betroffenen Abschnitt wurden überflutet. Mit Hilfe der Straßenmeisterei Weibern, der Gemeinde Weibern und eines privaten Hoftrac konnte die verschmutzte Fahrbahn binnen zwei Stunden wieder gereinigt und für den Verkehr wieder freigegeben werden. Auch die verschmutzten Keller wurden von der Feuerwehr wieder gereinigt und die durch den Schlamm völlig verlegten Abflüsse der Häuser wieder freigelegt.

Wir waren mit 16 Mann 3,5 Stunden im Einsatz.

19.10.2013, Großbrand in Pesendorf:

Zu einem Brand eines landwirtschaftlichen Objektes wurden wir am Samstag den 19. Oktober um 23:39 Uhr in die Ortschaft Pesendorf alarmiert. Da der Wirtschaftstrakt bei der Alarmierung bereits in Vollbrand stand, wurde von der Landeswarnzentrale unverzüglich Alarmstufe 2 ausgelöst.



Foto: Harra



Foto: Harra

Durch den schnellen Einsatz von insgesamt zehn Feuerwehren, darunter die FF Grieskirchen mit der Drehleiter und dem Atemschutzfahrzeug, konnte der Wohntrakt - bis auf den Dachstuhl - größtenteils vor den Flammen gerettet werden. Eine angrenzende Scheune konnte ebenfalls in letzter Minute abgeschirmt werden. Der Wirtschaftstrakt brannte zur Gänze nieder. Etwa 140 Schweine und vier Schafe verendeten in den stark verrauchten Stallungen.

Sämtliche Futtermittel, große Mengen an Hackschnitzel und diverse landwirtschaftliche Maschinen wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Über 170 Mann der umliegenden Feuerwehren waren bis in die Morgenstunden mit den Löscharbeiten beschäftigt. Die FF Weibern stand mit 43 Mann insgesamt ca. 1000 Stunden im Einsatz



Weiteres Detail: Zeitgleich war ein 19-jähriger aus Haag/H auf der Innbachtal-Landesstraße unterwegs. In einer Kurve geriet er ins Schleudern und prallte frontal in ein zum Brandobjekt fahrendes Einsatzfahrzeug des Roten Kreuzes. Vier Personen, unter ihnen die beiden Rettungssanitäter, wurden dabei verletzt und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die zum Brand ausgerückte Feuerwehr Haag/H. übernahm diesen Einsatz.



Übungen:

Für technische Übungen suchen wir ständig Schrottautos.
Rufen Sie uns einfach an, wir holen Ihr Fahrzeug ab und entsorgen es anschließend fachgerecht.
Es fallen für Sie keine Kosten an!
Auskunft bei Kommandant Josef Murauer: 0699/18146237

Gefährliche-Stoffe Übung, 04.05.2013:



Von der freiwilligen Feuerwehr Weibern wurde am 4. Mai eine Gefährliche-Stoffe Übung abgehalten. Insgesamt sechs Feuerwehren, darunter auch die FF Grieskirchen und die FF Wels mit Spezialfahrzeugen nahmen daran teil. Übungsannahme war ein verunfallter LKW, der mit Gefahrgut beladen war. Der Treibstofftank des Fahrzeuges sowie einige Fässer und Tanks der Ladung waren leck geschlagen. Sofort sperrte die FF Weibern als ersteintreffende Feuerwehr die Unfallstelle großräumig

ab. Ein Brandschutz wurde aufgebaut und die Alarmierung der weiteren Feuerwehren veranlasst. Nach der Erkundung durch den ersten Atemschutztrupp, ausgerüstet mit speziellen Chemieschutzanzügen, konnte folgende Lage an Einsatzleiter Josef Murauer gemeldet werden: Ein 1000 Liter PVC-Container mit Desinfektionsmittel und zwei 200 Liter Fässer mit Schwefelsäure waren beschädigt und mussten abgedichtet bzw. umgepumpt werden. In drei Stunden schweißtreibender Arbeit konnte die gestellte Aufgabe von den eingesetzten Mannschaften abgearbeitet werden.

Personensuche nach Verkehrsunfall, 25.08.2013

Am 24. August organisierte das Abschnittsfeuerwehrkommando Haag am Hausruck von eine Großangelegte Übung für die 15 Feuerwehren des Abschnittes. Übungsschwerpunkt war eine Personensuche in einem Wald zwischen Weibern und Aistersheim. Zwei Fahrzeuglenker wurden hier nach einem schweren Verkehrsunfall vermisst, zwei weitere Personen waren im Unfallfahrzeug eingeklemmt und mussten von den Feuerwehren Weibern und Aistersheim in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz aus dem Wrack befreit werden.





Währenddessen suchten alle weiteren alarmierten Kräfte zusammen mit fünf Rettungshunden der Hundestaffel des Roten Kreuzes ein angrenzendes ca. 10 Hektar großes Waldstück nach den beiden vermissten Unfallkern ab. Nach zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden.

Ganz besonderen Wert wurde dabei auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Einsatzleitung der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes gelegt.

110 Mann von Feuerwehr, Polizei und Roten Kreuz waren an dieser schweißtreibenden Übung beteiligt.

THL-Tage Meggenhofen, 27.-28.09.2013:

Die freiwillige Feuerwehr Meggenhofen veranstaltete am 27. und 28. September die Technischen Hilfeleistungst-Tage 2013. Wir waren bei dieser in Österreich einzigartigen Ausbildungsveranstaltung zum Thema "patientengerechte Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen" mit zwei Teams am Start.

Verschiedenste Unfallszenarien wurden hier für die 28 antretenden Mannschaften aus Österreich, Deutschland und Spanien aufgebaut.

In einer Zeit von zwanzig Minuten sollte der Verunfallte von dem sechsköpfigen Team, bestehend aus Kommandant, Sanitäter, Werkzeug- und Sicherungstrupp, möglichst schonend aus dem Unfallfahrzeug gerettet werden. Ein erfahrenes, internationales Schiedsrichterteam beobachtet die Übung und gibt in einem anschließenden Gespräch wertvolle Verbesserungsvorschläge an die Mannschaft weiter.

Wir haben uns sechs Wochen lang intensiv in zahlreichen Übungen auf diese Veranstaltung vorbereitet und wieder einmal mit einer sehr guten Leistung aufzeigen können!



Kurse und Schulungen:

Neben den Übungen nahmen 2013 insgesamt 16 Kameraden an Kursen der OÖ-Landesfeuerwehrschule in Linz oder Lehrgängen des Bezirks teil.

Besonders erwähnenswert ist hier die Maschinistenausbildung des Abschnittes Haag. Diese fand heuer unter der Leitung von Kommandant Josef Murauder in Weibern statt. Insgesamt 35 Kameraden aus dem gesamten Bezirk nahmen daran teil, darunter auch sechs Mann aus Weibern:

- Manuel Gammer
- Alexander Lugmair
- Lukas Oberndorfer
- Bernhard Oegger
- Georg Stockinger
- Julian Wilflingseder



Die Sechs neuen Maschinisten mit
Ausbildner Josef Murauder

Absolvierte Lehrgänge an der Landefeuerschule oder im Bezirk:

Gruppenkommandantenlehrgang:

- Peter Hofmanninger

Atemschutzlehrgang:

- Stefan Kleinpötzl

Funklehrgang:

- Lukas Oberndorfer

Kommandanten-Weiterbildung:

- Josef Murauder

Lotsen- und Nachrichtenlehrgang

- Bernhard Oegger

Schrift- und Kassenführerlehrgang:

- Markus Auzinger

Feuerwehrgeschichte-Lehrgang

- Bernhard Oegger

Feuerwehrmedizinischer Dienst

- Michael Rabengruber
- Georg Stockinger

Bewerbe und Leistungsabzeichen:

Nicht erst beim Hochwasser waren unsere Zillenfahrer heuer gefordert. Bereits am 24. Mai, nur ca. 1 Woche vor dem ersten Hochwassereinsatz für unsere Zillenfahrer, legten drei Mann der FF Weibern das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold ab. Dies ist die schwierigste Prüfung im Wasserdienst und erfordert dementsprechend lange Vorbereitungen. Auch beim Landeswasserwehrbewerb in St. Radegund war unsere Wasserwehr erfolgreich. Auf der extrem strömungsreichen Salzach sicherte Andreas Hager in der Kategorie „Einer“ den hervorragenden fünften Platz. Auch die Mannschaftswertung kann sich sehen lassen. Für diese Kategorie qualifizierten sich nur 18 Feuerwehren aus Oberösterreich. Hier konnte ein 14. Platz erreicht werden.

Bei den Feuerwehrleistungsbewerben konnten wir an insgesamt 4 Wettkämpfen teilnehmen. Beim heurigen Landesbewerb in Rohrbach waren wir sogar mit 2 Gruppen vertreten.

Außerdem erreichten zwei Kameraden nach insgesamt 10 Vorbereitungsabenden das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Funkleistungsabzeichen in Bronze:

- Bernhard Oegger
- Julian Wilflingseder



Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold:

- Markus Auzinger
- Michael Hofmanning
- Christoph Stafflinger



Bezirksbewerb in Natternbach



Andreas Hager auf der Salzach



Konzentrierte Vorbereitungen für das Funkleistungsabzeichen

Vollversammlung 2013:

Am Freitag den 22. März lud die Freiwillige Feuerwehr Weibern ihre Mitglieder zur Vollversammlung ins Gasthaus Roitingen ein.

Neben den Berichten über das Feuerwehrjahr 2012 und zahlreicher Ehrungen stand außerdem die Neuwahl des Kommandos auf dem Programm. Kommandant HBI Josef Murauer konnte zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Gerhard Bruckmüller, Abschnittsfeuerwehrkommandant Josef Riedl und Feuerwehrkurat Mag. Johannes Blaschek sowie die Ehrendienstgradträger unserer Feuerwehr in unserer Runde begrüßen.

In den Referaten der Amtwalter und des Kommandanten wurde über die aktuellen Mitgliederzahlen, zahlreiche Geräteneuanschaffungen, 62 geleistete Einsätze und über 12.000 erbrachte Stunden für Ausbildung und Arbeitsleistungen im Jahr 2012 berichtet. Lugmair Alexander, Oberndorfer Lukas und Voraberger Manuel wurden Angelobt und somit offiziell in den Aktivstand übernommen.

Außerdem wurden für langjährige Mitgliedschaften folgende Kameraden geehrt:

25-jährige Feuerwehrverdienstmedaille:

- Andreas Hager

40-jährige Feuerwehrverdienstmedaille:

- August Edlbauer
- Bernhard Furtner
- Josef Hiptmair
- Walter Höftberger
- Ludwig Schönleitner

50-jährige Feuerwehrverdienstmedaille

- Rudolf Harra
- Siegfried Repitz
- Hermann Weidenholzer

Weiters wurden folgende Kameraden befördert:

Zum Feuerwehrmann:

- Manuel Voraberger
- Lukas Oberndorfer
- Alexander Lugmair



Zum Oberlöschmeister

- Robert Ott



Zum Oberfeuerwehrmann:

- Martin Mielinger jun.



Zum Brandmeister

- Günter Zauner



Zum Löschmeister

- Friedrich Krempl



Zum Oberbrandmeister

- Ludwig Schönleitner



Feuerwehrwahlen 2013

Da die fünfjährige Funktionsperiode des Kommandos abgelaufen war, musste die Führungsebene unserer Feuerwehr wieder neu gewählt werden. Josef Murauer stellte sich neuerlich der Wahl zum Kommandanten und wurde von den 55 anwesenden Stimmberechtigten mit 100 Prozent Zustimmung in seinem Amt bestätigt! Er beginnt nun nach bereits 25 Jahren an der Spitze unserer Feuerwehr seine sechste Periode als Feuerwehrkommandant. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich und wünschen ihm weiter viel Freude und Erfolg als "unser Kommandant"!!

Auch Herbert Hofmanning und Franz Hiegelsberger stellten sich neuerlich als Kommandant-Stellvertreter bzw. Kassier zur Verfügung und wurden fast einstimmig von den Anwesenden wiedergewählt. Lediglich unser Schriftführer Robert Ott legte nach fünf Jahren seine Tätigkeit im Kommando zurück. Markus Auzinger wurde mit ebenfalls 100 Prozent JA-Stimmen als sein Nachfolger in die Führungsebene gewählt.

Im Anschluss an die Wahl wurden die restlichen Mitglieder des Kommandos wie folgt bestimmt:

Gerätewart:

- Bernhard Furtner (seit 1993)

Zugkommandanten:

- Andreas Hager (seit 1998)
- Wilfried Stockinger (seit 2013), vorher Ludwig Schönleitner

Jugendbetreuer:

- Roland Weiß (seit 2000)

Gruppenkommandant:

- Georg Stockinger (seit 2007)
- Michael Rabengruber (seit 2013), vorher Günter Zauner



Stehend v.l.n.r.: Franz Hiegelsberger, Markus Auzinger, Bernhard Furtner,
Michael Rabengruber, Georg Stockinger, Roland Weiß
Sitzend v.l.n.r.: Andreas Hager, Josef Murauer, Herbert Hofmanning, Wilfried Stockinger

Jugendgruppe:

Auch bei den Jugendbetreuerern gab es einen personellen Wechsel. Bedanken dürfen wir uns bei Georg Stockinger, der nach acht Jahren seinen Dienst als Jugendbetreuer beendet, um sich anderen Bereichen in der Feuerwehr zu widmen. Unter der Leitung von Roland Weiß und Georg Stockinger haben seit 2006 14 Jugendliche den



Grundlehrgang erfolgreich absolviert und stehen fest im Dienste der Feuerwehr Weibern. In Zukunft werden Roland Weiß, Manuel Gammer und Bernhard Oegger das Jugendbetreuer-Team bilden.

Besonders erfreulich ist, dass wir heuer sechs neue Jungfeuerwehrmitglieder in unsere Wehr aufnehmen durften. Tobias Maurer, Bastian Oberhumer, Elias Roitinger, Florian Spanlang, Alexander Thalhammer und Florian Voraberger stellen sich dem Erlebnis Feuerwehr und sind mit voller Begeisterung bereit einen Teil ihrer Freizeit bei der Feuerwehr zu verbringen.

Erprobung und Wissenstest:



Um auch zukünftig für aktive und engagierte Feuerwehrmitglieder in unserer Gemeinde zu sorgen, beginnt die Ausbildung in der Feuerwehr bereits im Alter von zehn Jahren in der Jugendgruppe. Hier stehen neben dem Bewerbswesen auch der Wissenstest und die Erprobungen im Vordergrund, bei denen den Jugendlichen die Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens vermittelt werden.

Im Frühjahr startet die Ausbildung für die Erprobungen. Dabei lernen die Jungflorians jene Gerätschaften kennen, welche im Feuerwehrdienst verwendet werden. Besonders viel Wert wird bei dieser Ausbildung auf das Allgemeinwissen über unser Gemeindegebiets gelegt.



Gleichzeitig lernen sie dabei die bereits aktiven Kameraden sowie deren Aufgabenbereiche kennen. Mit einer jährlichen Steigerung werden in fünf Etappen die jungen Burschen vorbereitet, um dann im Alter von sechzehn Jahren für den Einsatzdienst in der Feuerwehr bereit zu sein. Im Zuge einer Erfolgskontrolle wird das erlernte Wissen nochmals abgeprüft. Die neun Burschen haben diese Aufgabe heuer mit vollem Erfolg gemeistert.

2. Erprobung:

Michael Marn
Andreas Rabengruber

3. Erprobung:

Michael Duschek
Thomas Duschek
Simon Maurer
Sebastian Navratil
Fabian Salfinger
Raphael Stockinger

4. Erprobung:

Michael Matzeneder

Wissenstest Gold:

Michael Matzeneder



Bewerbe:



Im Hindernis- und Staffellauf müssen die Jugendlichen verschiedene Aufgaben möglichst schnell und fehlerfrei bewältigen. Dabei sind vor allem Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Aufgrund der hohen Mitgliederanzahl von 19 Jungfeuerwehrmitgliedern, waren wir

heuer im Stande, mit zwei Gruppen an den Start zu gehen. Mit einem dritten Rang beim Landesbewerb in Rohrbach brachten die Burschen eine hervorragende Leistung, auf die sie zu Recht stolz sein dürfen.

Außerdem erreichten beim Bezirksbewerb einige Mitglieder das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen:

Bronze:

- Michael Marn



Silber:

- Simon Maurer
- Fabian Salfinger
- Raphael Stockinger



Jugendlager:

Heuer fand das alljährliche sechs-Bezirke Jugendlager vom 25. bis 28. Juli in Peuerbach statt. Um sich von den extrem hohen Sommertemperaturen zu erholen diente das Freibad als optimale Abkühlung.



Hallenfest:

Die Vorbereitungen für das heurige Hallenfest waren die zeitintensivsten seit vielen Jahren. Vor allem die Renovierung der alten Bar, welche sich über ein ganzes Jahr hindurch zog nahm zahlreiche Stunden in Anspruch. Umso erfreulicher war der Besucherzustrom an den drei Festtagen. Am Freitag begrüßte die Band P.n.8 die Festgäste und am Samstag rockte die Joe-Williams Band die Hauptbühne.

Der Frühschoppen war der Höhepunkt des Festwochenendes und brachte einen neuen Besucherrekord. Bei herrlichem Wetter genossen viele Weiberner und Gäste aus der Umgebung Hendl, Steckerlfisch und Bier, während sie vom Musikverein Gaspoltshofen bestens unterhalten wurden.



Was sonst so los war:

Maibaum aufstellen:



Renovierung Feuerwehrrhalle:



Kommandant Murauer's 50er:



50 Gstanzl'n wurden vorgetragen



Ein neuer Helm wurde von der Gemeinde überreicht



Das Bezirkskommando gratuliert



Feierliche Taufe des neuen Motorbootes

**DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR
WEIBERN WÜNSCHT IHNEN EINE
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS
JAHR 2013**